

Stand und Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse in den landwirtschaftlichen Ausbildungsberufen

Allgemeine Entwicklung

Die Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt in allen grünen Berufen ist gekennzeichnet durch einen starken Rückgang der Ausbildungsverhältnisse (Schaubilder 1 und 2). Hinsichtlich der absoluten Zahlen und des Entwicklungsverlaufes sind Landwirt und Winzer bis 1996 nahezu deckungsgleich. Ab 1996 beobachten wir im Beruf Winzer wieder einen stärkeren Zuwachs als bei den Landwirten, der im Jahr 2006 auf ein Mehr von ca. 200 Auszubildenden angewachsen ist.

Bei allen Berufen konnte bis Mitte der achtziger Jahre ein deutlicher Anstieg der Ausbildungszahlen festgestellt werden. Dann folgte eine kontinuierliche Abnahme bis zu einem Tiefpunkt im Jahre 1994. Seit diesem Zeitpunkt hat sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt wieder leicht erholt, denn es folgte ein langsamer Anstieg und eine gewisse Stabilisierung auf einem niedrigeren Niveau. Die Hauswirtschaft bildet hier jedoch eine Ausnahme, sie hat sich seit Beginn der neunziger Jahre nicht mehr erholt und man kann feststellen, daß die reguläre Ausbildung an Bedeutung verloren hat. Ausbildung und berufliche Qualifizierung werden hier nach § 45 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz durchgeführt. Danach ist es möglich die Abschlußprüfung abzulegen, wenn man das Eineinhalbfache der Zeit die für eine Ausbildung vorgeschrieben ist, praktisch in dem entsprechenden Beruf tätig gewesen ist. Zu Beginn des neuen Jahrhunderts beobachten wir auch bei den Berufen Landwirt und Forstwirt wieder eine leicht rückläufige Tendenz. Ab dem Jahr 2003 haben sich die Ausbildungszahlen in allen "grünen Berufen" erholt und verzeichnen einen geringfügigen Anstieg.

Legt man den jeweiligen Höchststand der Ausbildungszahlen zu Beginn der achtziger Jahre zugrunde, so kann man heute feststellen, daß die aktuellen Ausbildungsverhältnisse im Beruf

Landwirt	auf 28 % (Bezugsjahr 1983)
Winzer	auf 45 % (Bezugsjahr 1983)
Gärtner	auf 65 % (Bezugsjahr 1985)
Forstwirt	auf 27 % (Bezugsjahr 1986)
Hauswirtschaft	auf 10 % (Bezugsjahr 1985)

abgesunken sind.

Die Gruppe der Sonstigen Berufe wird in der Hauptsache durch den Beruf Pferdewirt bestimmt. Im Jahr 2006 sind 124 Ausbildungsverhältnisse eingetragen. Die übrigen Berufe wie Molkereifachmann, Milchwirtschaftlicher Laborant, Fischwirt, Revierjäger und der Beruf Tierwirt mit seinen fünf Fachrichtungen (Rindviehhaltung, Schweinehaltung, Geflügelhaltung, Schäferei und Imkerei) spielen nur eine untergeordnete Rolle. Einschließlich dem neuen Ausbildungsberuf Fachkraft Agrarservice sind insgesamt 46 Ausbildungsverhältnisse in 2006 registriert. Der Besuch der Berufsschule erfolgt in Fachklassen in anderen Bundesländern, ebenso die Zwischen- und Abschlußprüfungen.

Schaubild 1: Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse 1973 bis 2006

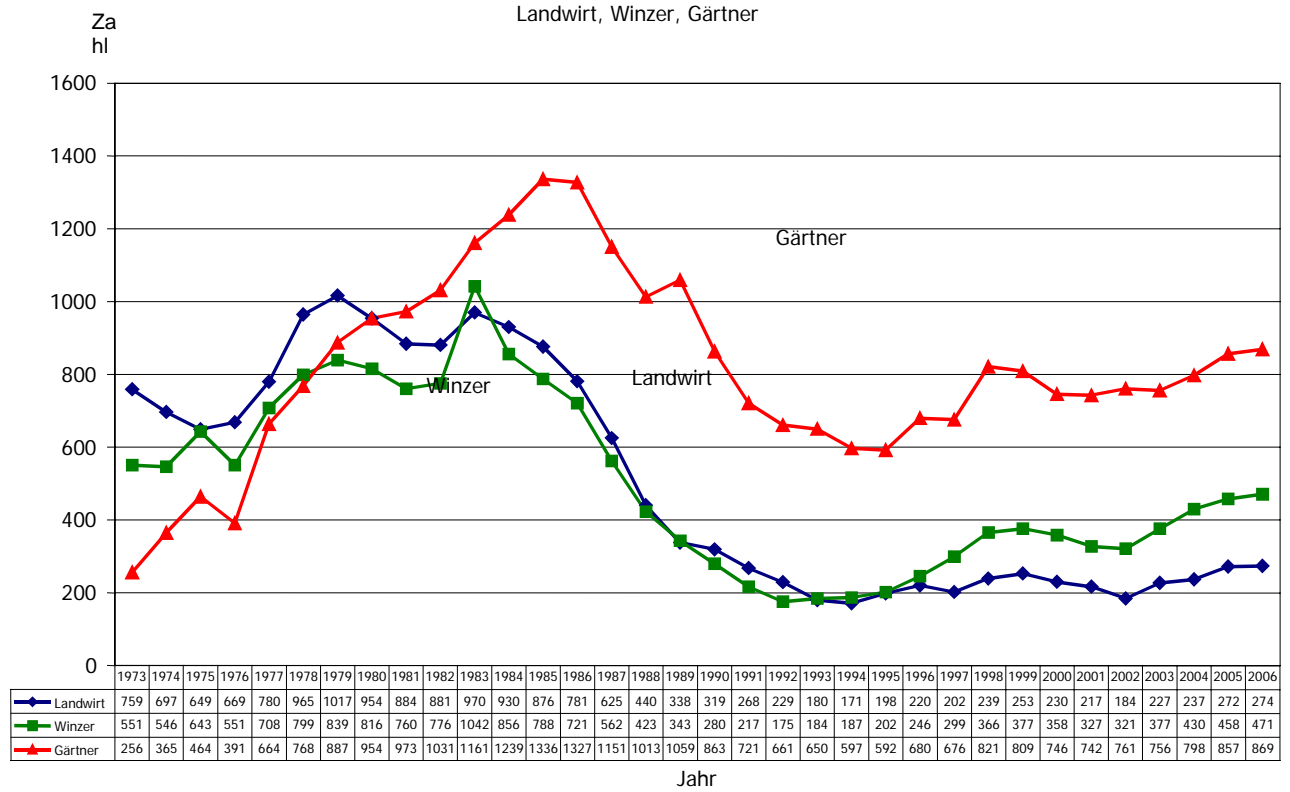
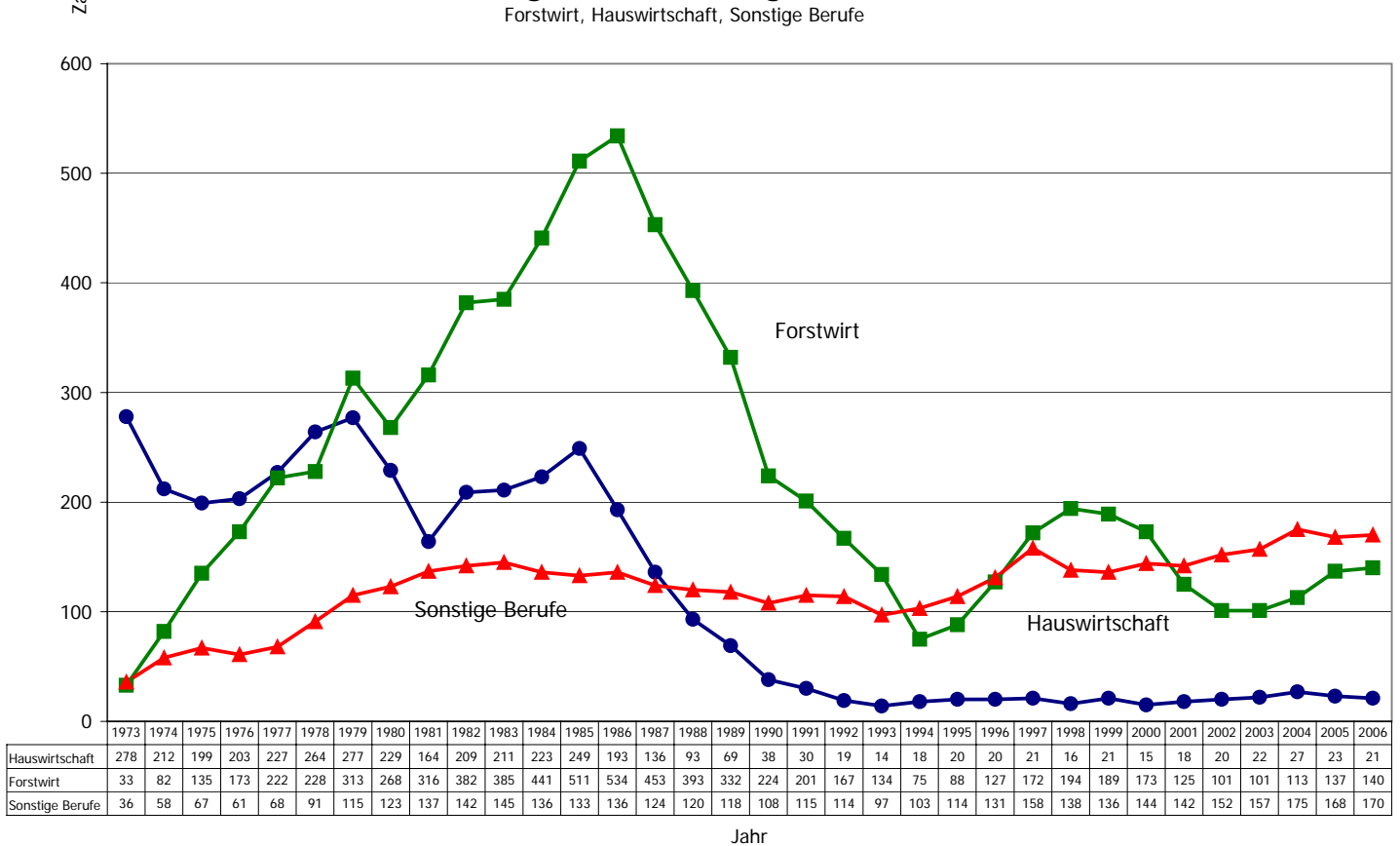


Schaubild 2: Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse 1973 bis 2006



Schulische Vorbildung der Auszubildenden

Die schulische Vorbildung der Auszubildenden in den grünen Berufen kann als gut bezeichnet werden. Wie aus der Tabelle 1 ersichtlich, ist der Anteil der Auszubildenden mit Sekundarabschluß I und II (50 %) größer als der mit Hauptschulabschluß. Zwischen den Berufen gibt es jedoch große Unterschiede. So läßt sich der Landwirt mit den handwerklichen Berufen vergleichen, während der Winzer und der Pferdewirt mehr zu dem Bereich Industrie und Handel tendiert.

Betrachtet man die Entwicklung der schulischen Vorbildung der Azubis ab 1990 so stellt man fest, daß beim Gärtner 1,0 % und beim Pferdewirt jährlich 1,5 % mehr Azubis mit Sekundarabschluß I eine Ausbildung beginnen. Im Beruf Landwirt hingegen beobachten wir eine Zunahme von 1% je Jahr von Azubis mit Hauptschulabschluß, in allen anderen Berufen beginnen weniger Auszubildende mit Hauptschulabschluß eine Ausbildung. Der Beruf Winzer ist für Auszubildende mit Hochschulreife zunehmend attraktiver geworden, hier werden jährlich 1,0 % mehr Verträge abgeschlossen. Der Anteil der Auszubildenden mit Sekundarabschluß I hingegen sinkt um ca. 0,4 % jährlich.

Tabelle 1: Die Zahl der Auszubildenden 2006 nach ihrer schulischen Vorbildung in v.H.						
Beruf	ohne Hauptschul-Abschluss	Hauptschul-Abschluss	Sekundar-Abschluss I	Sekundar-Abschluss II Hochschulreife	Berufsvorbereitungs-jahr	Berufsgrundschuljahr
Landwirt	2,0	60,6	27,3	9,1	1,0	-
Winzer	-	29,6	41,9	25,1	-	3,4
Gärtner	1,9	47,4	41,8	6,3	1,5	1,1
Forstwirt	-	37,8	50,9	7,5	3,8	-
Pferdewirt	-	16,7	57,4	18,5	-	7,4
Hauswirtschaft	-	20,0	60,0	10,0	-	10,0
Werker im Gartenbau	28,6	47,6	1,6	-	22,2	-
Sonstige Berufe	-	39,1	30,4	21,7	-	8,8
landwirtschaftliche Berufe	3,3	41,4	38,2	12,1	3,1	1,9
Handwerk	2,6	56,5	26,9	3,3	4,4	4,6
Industrie und Handel	0,6	21,7	54,0	17,7	2,1	1,1

Ausbildungsdauer

In allen Ausbildungsberufen beträgt die Ausbildungsdauer gemäß den Ausbildungs-verordnungen grundsätzlich drei Jahre. Die Ausbildungszeit wird höchstens um ein Jahr verkürzt, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung in einem anderen anerkannten Ausbildungsberuf
- allgemeine Hochschulreife
- Berufsfachschule in der Agrarwirtschaft
- Berufsgrundschuljahr in der Agrarwirtschaft

In den landwirtschaftlichen Berufen waren im Jahr 2006 17 % (2002 = 13 %) der Ausbildungsverträge auf eine Ausbildungsdauer von zwei Jahren abgeschlossen. In den Berufen Landwirt, Winzer und Pferdewirt beobachten wir, daß nahezu jeder fünfte Ausbildungsvertrag verkürzt wird. Neben den schulischen Abschlüssen ist der erfolgreiche Abschluß in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit 50 % Anteil ein wichtiger Verkürzungsgrund.

Tabelle 2 : Der Anteil der Auszubildenden mit verkürzter Ausbildung und mit Berufsabschluß in (2002) 2006 in v.H. der Ausbildungsverhältnisse in gesamt		
Beruf	Verkürzte Ausbildung 2 Jahre	davon:
		Berufsabschluß in einem anderen Beruf
Landwirt	(18,2) 16,2	(41) 38
Winzer	(19,2) 29,1	(41) 48
Gärtner	(8,4) 6,3	(48) 76
Forstwirt	(13,6) 7,5	(37) 25
Pferdewirt	(18,8) 33,3	(47) 50
Hauswirtschaft	(28,6) 50,0	(17) -
Sonstige Berufe	(30,8) 47,8	(94) 64
landwirtschaftliche Berufe	(13,0) 17,0	(47) 50

Umschulungsverträge

Im Ausbildungsjahr 2006 waren in den landwirtschaftlichen Ausbildungsberufen insgesamt 12 "Umschulungsverträge", die durch das Arbeitsamt gefördert werden, registriert. Die Ausbildungsdauer dieser Ausbildungsverhältnisse beträgt in der Regel zwei Jahre. Dazu ist jedoch eine der o.g. Voraussetzungen erforderlich. Wie die Tabelle 3 zeigt, waren diese Voraussetzungen nur bei ca. 60 % der Verträge erfüllt. Bei den restlichen vorgelegten Verträgen wurde aufgrund des Alters und des beruflichen Werdeganges der Umschüler die Ausbildungszeit auf zwei Jahre festgesetzt.

In den Ausbildungsberuf Gärtner werden ca. 60 % der Umschulungen vermittelt, überwiegend in die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.

Tabelle 3: Die Zahl der Umschulungsverträge in den landwirtschaftlichen Ausbildungsberufen in 2006

Beruf Fachrichtung	Abschluß in einem anderen Beruf		Gesamtergebnis
	ja	nein	
Gärtner Gala Bau	4	1	5
Gärtner Stauden	1	-	1
Gärtner Zierpflanzenbau	1		1
Landwirt		1	1
Pferdewirt Zucht und Haltung		2	2
Winzer	1	1	2
Gesamtergebnis	7	5	12

Altersstruktur der Auszubildenden

Das Alter der Auszubildenden steht in enger Verbindung zur Schulbildung, so sind z.B. ca. 40 % der Auszubildenden im Beruf Pferdewirt unter 18 Jahre alt, während bei den Landwirten ca. 78 % unter 18 Jahre alt sind. Knapp ein Fünftel aller Auszubildenden sind zwischen 19 und 21 Jahre alt. Damit ist gegenüber dem Jahr 2002 eine starke Verjüngung der Auszubildenden eingetreten. Beim Berufsschulbesuch und bei überbetrieblichen Maßnahmen ist dies bedeutungsvoll. Berufsschule und überbetriebliche Einrichtungen müssen durch öffentliche Verkehrsmittel in angemessener Zeit erreichbar sein, oder Blockunterricht mit Internat anbieten. Aus diesem Grund bevorzugen die Ausbildungsbetriebe der Pferdehaltung Auszubildende, die über 18 Jahre alt sind.

Tabelle 4: Die Zahl der Auszubildenden in 2006 nach dem Alter in v.H.

Beruf	unter 16 Jahre	16 – 18 Jahre	19 - 21 Jahre	22 – 26 Jahre	über 26 Jahre
Landwirt	12,1	65,7	10,1	9,1	3,0
Winzer	2,8	47,5	27,4	14,5	7,8
Gärtner	2,2	63,5	17,5	12,7	4,1
Werker im Gartenbau	11,1	55,6	30,1	3,2	-
Forstwirt	5,7	79,2	7,5	5,7	1,9
Pferdewirt	1,9	37,0	40,7	16,7	3,7
Hauswirtschaft	10,0	60,0	30,0	-	-
Sonstige Berufe	-	21,7	34,8	30,4	13,1
landwirtschaftliche Berufe	3,6	58,2	21,6	12,0	4,6

Auszubildende nach dem Geschlecht

In den landwirtschaftlichen Ausbildungsberufen sind ca. 3/4 aller Auszubildenden männlichen Geschlechts. Hier ergibt sich eine eindeutige Parallele zum Handwerk. Beim Landwirt und Winzer liegt der Anteil der Jungen bei knapp 90 %, der Forstwirt hingegen ist mit 93 % Jungen ein ausgesprochener Männerberuf. Eine Umkehrung der Verhältnisse beobachten wir im Beruf Pferdewirt, wir finden hier einen typischen Beruf für Mädchen vor.

Tabelle 5: Die Zahl der Auszubildenden in 2006 nach dem Geschlecht in v.H.		
Beruf	männlich	weiblich
Landwirt	89	11
Winzer	86	14
Gärtner	79	21
Werker im Gartenbau	91	9
Forstwirt	93	7
Pferdewirt	16	84
Hauswirtschaft	-	100
Sonstige Berufe	70	30
landwirtschaftliche Berufe	79	21
Handwerk	78,2	21,8
Industrie und Handel	61,2	38,8

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge

Im Vergleich zum Handwerk gibt es in den grünen Berufen deutlich weniger Vertragslösungen. Die geringsten Lösungsraten finden wir bei den Winzern und Forstwirten. Im Beruf Winzer ist eine Ursache darin begründet, daß viele Auszubildende die Ausbildung in mehreren Ausbildungsbetrieben absolvieren. Im Beruf Forstwirt erfolgt die Ausbildung zu 90 % im öffentlichen Dienst, wo die Lösungsraten im allgemeinen sehr gering sind. Auffallend hoch sind die vorzeitigen Vertragslösungen im Beruf Pferdewirt. Eine Ursache liegt sicher in der Besonderheit des Berufes begründet, denn viele junge Menschen haben falsche Vorstellungen von dem was sie im Beruf erwartet. Weitere Ursachen können das höhere Alter und die bessere Schulbildung sein. Die Ausbildung wird im allgemeinen kritischer beurteilt. In den grünen Berufen werden ca. 1/4 der Vertragslösungen innerhalb der Probezeit vorgenommen. Vorzeitige Vertragslösungen nach der Probezeit geschehen überwiegend im beiderseitigen Einvernehmen durch einen Auflösungsvertrag. In den Berufen Winzer und Gärtner werden Ausbildungsverträge auch noch aus einem wichtigen Grund des Ausbilders bzw. des Auszubildenden vorzeitig gelöst. Betrachtet man die Entwicklung seit 1990, so betrug der Anteil der vorzeitig gelösten Verträge an den Gesamtverträgen im Durchschnitt ca. 10 %.

Im Beruf Landwirt ist bei niedrigen Ausbildungszahlen auch der Anteil der Vertragslösungen mit ca. 6 % relativ gering. Während die Vertragslösungen im 1. Ausbildungsjahr zurückgehen, steigen sie im 2. und 3. Jahr relativ stark an. In manchen Jahren beträgt der Anteil der Vertragslösungen im 3. Ausbildungsjahr bis zu ca. 30 %.

Im Beruf Winzer stellen wir in diesem Zeitraum fest, daß die Vertragslösungen angestiegen sind. Auflösungen während der Probezeit hatten zu Beginn der 90 er Jahre keine Bedeutung.

Im Beruf Gärtner werden zunehmend während der Probezeit und im 2. und 3. Ausbildungsjahr die Verträge aufgelöst.

Im Beruf Pferdewirt sind die jährlichen Schwankungen mit z.T. über 10 % sehr groß und zu Beginn der 90 er Jahre wurden ca. 2/3 der gelösten Verträge im 1. Ausbildungsjahr nach der Probezeit vorgenommen. In den vergangenen Jahren stellen wir fest, daß Vertragslösungen zunehmend innerhalb der Probezeit und verstärkt auch im 2. und 3. Ausbildungsjahr vorgenommen werden.

Tabelle 6: Die Zahl der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge 2006					
Beruf	vorzeitig gelöste Verträge in v.H. der Gesamtverträge	davon:			
		in der Probezeit	im Einvernehmen	wichtiger Grund Ausbilder	wichtiger Grund Auszubildender
Landwirt	4,7	54	46	-	-
Winzer	3,4	56	19	12,5	12,5
Gärtner	8,7	28	40	17	13
Werker im Gartenbau	15,0	26	30	33	11
Forstwirt	6,4	-	75	25	-
Pferdewirt	16,5	4	78	-	9
Hauswirtschaft	13,5	-	100	-	-
Sonstige Berufe	6,5	-	100	-	-
landwirtschaftliche Berufe	7,7	28	46	15	10
Handwerk	11,0	17	-	-	-
Industrie und Handel	7,6	28	-	-	-

Ausbildung im Ausbildungsverbund

Die zeitliche Ableistung der Ausbildung wird in den grünen Berufen unterschiedlich gehandhabt. Während in den Berufen Forstwirt, Gärtner, Hauswirtschaft und den sonstigen Berufen die Ausbildungszeit zu 100 % in einem Ausbildungsbetrieb absolviert wird, hat der Ausbildungsverbund in den Berufen Landwirt und Winzer eine große Bedeutung. Auch im Beruf Pferdewirt wird ein Betriebswechsel während der Ausbildung als vorteilhaft für die Ausbildung angesehen.

In den Berufen Landwirt und Winzer wird in der Regel für die eigene Betriebsnachfolge ausgebildet. Bei einer Fremdlehre von einem Jahr kann der Rest der Ausbildung im elterlichen Betrieb abgeleistet werden. Im Beruf Landwirt absolvieren 47 % der Lehrlinge eine Ausbildung in mehr als einem Ausbildungsbetrieb, im Beruf Winzer sind es sogar 54 %.

Tabelle 7: Anteil der Auszubildenden die ihre Ausbildung im Ausbildungsverbund ableisten in v.H.			
Beruf	ein Betrieb	zwei Betriebe	mehr als zwei Betriebe
Landwirt	53	35	12
Winzer	46	39	15
Gärtner	96	4	-
Forstwirt	100	-	-
Pferdewirt	89	9	2
Hauswirtschaft	86	14	-
Sonstige Berufe	98	2	-
landwirtschaftliche Berufe	78	17	5

Herkunft der Auszubildenden

Aus welchen Wirtschaftsbereichen kommen die Auszubildenden in den grünen Berufen? Von den am 31.12.2006 eingetragenen Ausbildungsverhältnissen kommen insgesamt 406 (= 21 %) aus der Landwirtschaft/Weinbau. Eine genauere Betrachtung zeigt, daß 52 % der Landwirte von landwirtschaftlichen Betrieben stammt, bei den Winzern sind es nur noch 40 %.

Tabelle 8: Der Anteil der Auszubildenden aus dem landwirtschaftlichen Bereich	
Beruf	Anteil Herkunft Landwirtschaft in v.H.
Landwirt	52
Winzer	40
Gärtner	6
Forstwirt	2
Pferdewirt	9
Hauswirtschaft	24
Sonstige Berufe	13
landwirtschaftliche Berufe	21

Die Auszubildenden im Beruf Winzer nach Anbaugebieten

Tabelle 9: Die Zahl der Auszubildenden im Beruf Winzer nach Anbaugebieten 2006		
Anbaugebiet	Ausbildungsverhältnisse	
	Anzahl	in v.H.
Nahe	51	11
obere Mosel Saar Ruwer	52	11
Pfalz	197	42
Rhein Hessen	136	29
untere Mosel, Ahr, Mittelrhein	35	7
SUMME	471	100

Entwicklung im Beruf Gärtner

Im Beruf Gärtner wird in sieben Fachrichtungen ausgebildet. Dabei entfallen auf die Fachrichtungen Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzenbau und Baumschule ca. 90 % der Auszubildenden. Die Entwicklungen in den Fachrichtungen zeigt, daß seit 1996 in den Bereichen Baumschule und Zierpflanzenbau eine kontinuierliche Abnahme der Ausbildungsverhältnisse zu verzeichnen ist. Die Wachstumsbranche Garten- und Landschaftsbau bietet für viele junge Menschen einen attraktiven Ausbildungs- und Arbeitsplatz.

Die Entwicklung der Ausbildungszahlen der Werker in den vergangenen zehn Jahren zeigt eine deutliche Zunahme auf ca. 26 % der Gesamtauszubildenden im Jahr 2006, im Garten- und Landschaftsbau beträgt der Anteil sogar ca. 37 %.

Tabelle 10: Die Zahl der Auszubildenden im Beruf Gärtner nach Fachrichtungen 2006		
Fachrichtungen	Auszubildende	Werker
Gärtner Baumschule	53	-
Gärtner Friedhof	15	-
Gärtner Gala Bau	404	149
Gärtner Gemüsebau	29	-
Gärtner Obstbau	20	-
Gärtner Stauden	14	-
Gärtner Zierpflanzenbau	154	31
SUMME	689	180

Schaubild 3: Ausbildungsverhältnisse Gärtner nach Fachrichtungen 1996 bis 2006

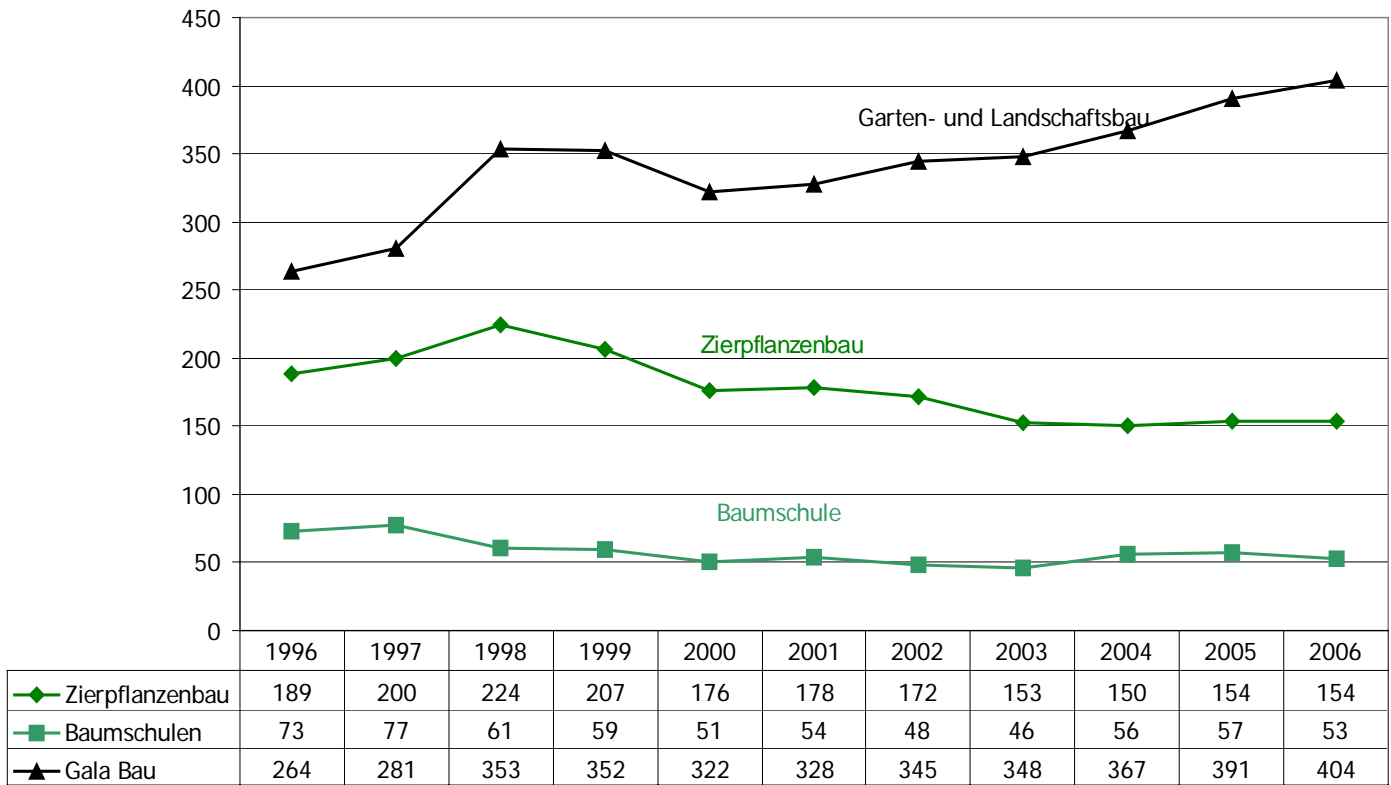


Schaubild 4: Die Entwicklung der Werker im Beruf Gärtner im Bundesgebiet und in Rheinland Pfalz 1992 bis 2006

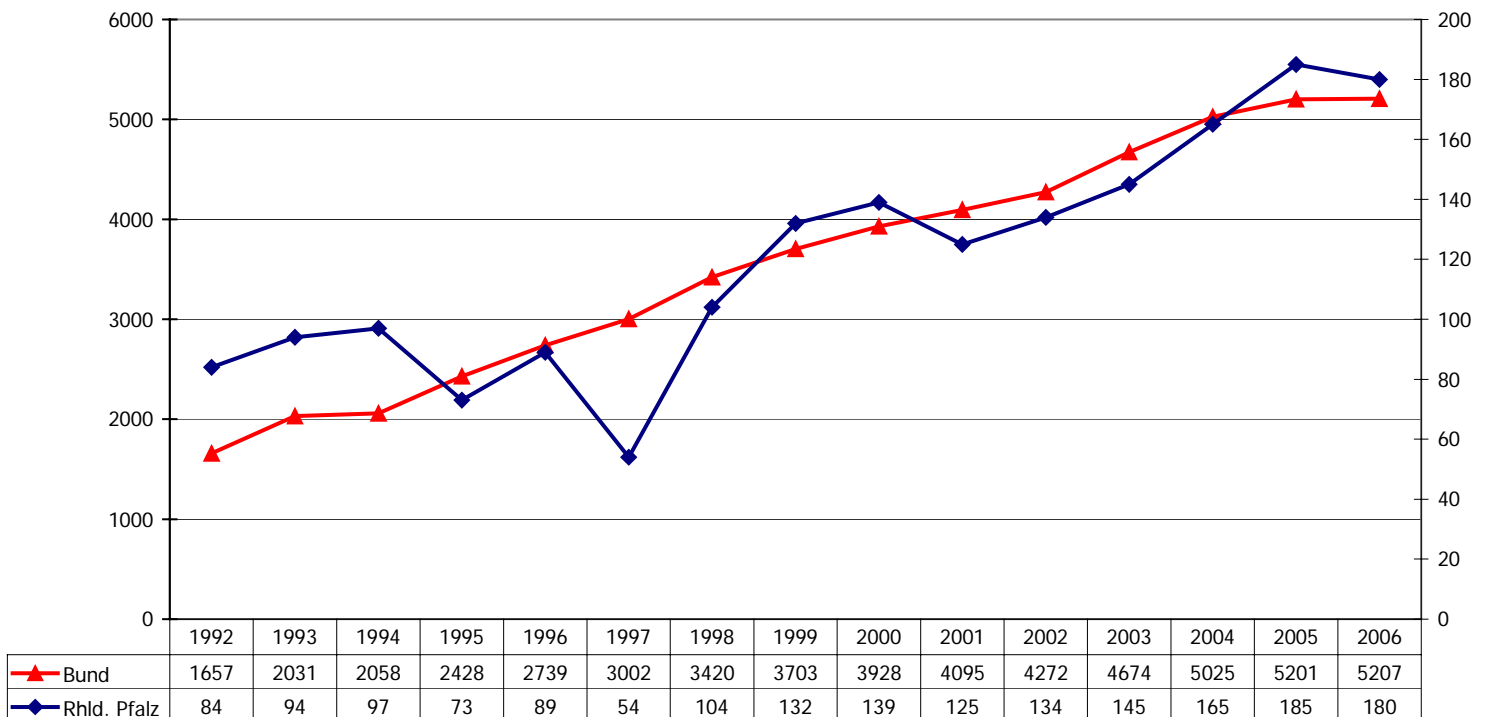


Tabelle 11: Die Zahl der Auszubildenden in den landwirtschaftlichen Berufen nach Landkreisen 2006

KREIS	Ausbildungsberuf							Gesamtergebnis
	Winzer	Landwirt	Gärtner	Forstwirt	Pferdewirt	Hauswirtschafter	Sonstige *	
Altenkirchen		5	17	9	5			36
Ahrweiler	13	8	40	10	1	1	1	74
Alzey-Worms	66	8	53		14	5		146
Birkenfeld		10	8	11	2			31
Bitburg-Prüm		50	26	3	1		15	95
Cochem-Zell	12	6	5		1	1	1	26
Vulkaneifel		17	1	3	4		1	26
Bad Dürkheim	102	7	76		5	2		192
Rhein-Lahn-Kreis		15	10	8	6	2	1	42
Germersheim		2	13	10	1			26
Bad Kreuznach	47	21	18	6	2			94
Donnersbergkreis	2	14	5	3	1	1	2	28
Kaiserslautern		3	38	8	3	1	1	54
Kusel	1	13	24	6	9			53
Mayen-Koblenz	7	9	69	5	15	2	4	111
Mainz-Bingen	72	3	143	9	9	3	2	241
Neuwied	1	13	45	6	9		3	77
Rhein-Pfalz-Kreis	2	5	73		1			81
Rhein-Hunsrück-Kreis		14	6	16	6	1		43
Südliche Weinstraße	92		65		4	1		162
Südwestpfalz		14	24	12	8	1	1	60
Trier-Saarburg	18	9	76	10	4		13	130
Bernkastel-Wittlich	33	9	20	5	4			71
Westerwaldkreis		19	13		9			41
(Leer)	3		1				1	5
Gesamtergebnis	471	274	869	140	124	21	46	1945

* Revierjäger, Molkereiberufe, Tierwirt, Fischwirt, Fachkraft Agrarservice